

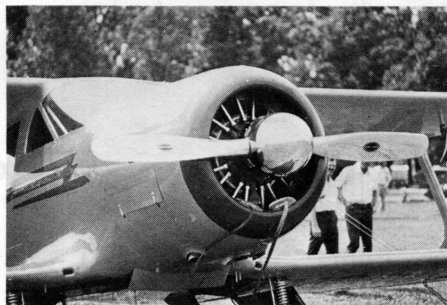


## Beechcraft Modell 17 „Staggerwing“

In den Jahren 1926–27 arbeiteten 3 Flugzeugbauer in der bekannten Firma „Travel Air“: Lloyd Stearman, Clyde Cessna und Walter Beech. Jeder von ihnen sollte später Luftfahrtgeschichte machen. Stearman und Cessna verließen die Firma 1926, Walter Beech 1930, als „Travel Air“ die Pforten schloß, und gründete bald darauf die Beechcraft Company. Das erste Flugzeug, das Beech baute, war das Modell 17 (16 Typen hatte er bei „Travel Air“ gebaut), ein Kabinen-Doppeldecker als 4-sitziges Reiseflugzeug. Die Erfahrungen, die Beech und seine Konstrukteure mit einigen Rennflugzeugen (z. B. „Mystery Ship“) bei „T.A.“ gemacht hatten, kamen bei dieser Konstruktion zum Tragen. Im Oktober 1932 fand der Erstflug statt. Ausgerüstet mit einem Wright „Whirlwind“ 420-PS-Motor erreichte der Prototyp auf Anhieb eine Geschwindigkeit von 210 mph (ca. 370 km/h), eine phantastische Zahl für diese Zeit. Das Außergewöhnliche an diesem Flugzeug war die „umgekehrte“ Staffelung der Tragflächen und die hervorragende aerodynamische Formgebung. Im Laufe der Jahre wurden 8 verschiedene Model-

Der „Staggerwing“ war einer der leistungsfähigsten Doppeldecker überhaupt. Mit dem Staggerwing ging aber auch die Ära der Doppeldecker endgültig zu Ende. Denn trotz der fortschrittlichen Merkmale wie Einziehfahrwerk, gute Aerodynamik usw. hatte dieses Flugzeug gegenüber seinen Konkurrenten einen großen Nachteil: Eben einen Flügel zuviel, also zuviel Widerstand. Nach dem „Staggerwing“ gab es keine nennenswerte Doppeldecker-Neuentwicklung mehr, die Eindecker-Anordnung hat sich endgültig als die bessere und leistungsfähigere durchgesetzt. Neben Kunstfliegern mit ihren Pitts und Christen Eagels und neben Oldtimerfans sind es heute nur noch Modellflieger, die Doppeldecker fliegen und bauen, denn für sie zählen glücklicherweise andere Kriterien als Reisegeschwindigkeit oder Spritverbrauch: z. B. Originalität, Wendigkeit oder ganz einfach die Schönheit. Im letzten Punkt ist der Staggerwing eines der gelungensten Flugzeuge

le (A17-G17) gebaut, die mehr oder weniger große Unterschiede aufwiesen. Ab dem 3. Modell (B17L) war das Fahrwerk, incl. Spornrad, einziehbar. Motoren zwischen 225 und 710 PS wurden



Bis zu 710 PS starke Motoren wurden in den „Staggerwing“ eingebaut, Standard waren 450 PS

eingebaut, und es wurden Höchstgeschwindigkeiten von 250 mph erreicht. Die Gesamt-Linie hat sich aber in den Jahren kaum verändert. Ca. 690 (!) Flugzeuge wurden bis 1947 gebaut. – Das hier vorgestellte Modell G 17 S war der letzte Typ und wurde nach dem Krieg gebaut.

### Technische Beschreibung

Einmotoriges Reiseflugzeug in Gemischtbauweise. Doppeldecker mit „negativer“ Staffelung der Flügel.

Tragflächen: Profil NACA 23012. Holzkonstruktion, 2 Holme und Rippen. Nase und weite Teile des Flügels Sperrholz-Beplankung, sonst Stoffbespannung.



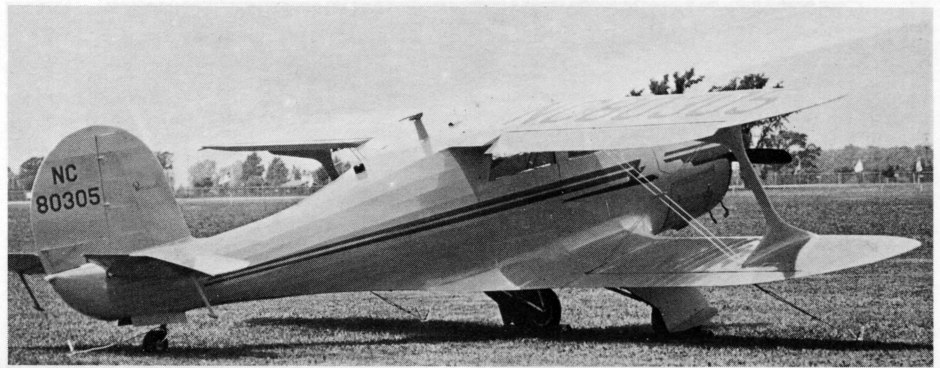
# Technische Daten:

Spannweite	9 754 mm
Länge ü. a.	8 471 mm
Höhenleitwerk Spannweite	3 505 mm
Seitenleitwerk Höhe	1 727 mm
Propeller Ø	2 513
(Alle Angaben von amerikanischen Maßen umgerechnet)	

Querruder im oberen, Landeklappen im unteren Flügel. Verspannung: Profilierte I-Streben und doppelte, kreuzweise gespannte (profilierte) Stahlstangen. Querruderantrieb: Seilzüge, Ausschlag 30° oben, 25° unten. Landeklappenantrieb: elektrisch, größter Ausschlag 43°.

**Rumpf:** Stahlrohr-Gerüst mit Sperrholz-Spannten und Holz-Stringern. Kabine für 4 Personen. Steuersäule zu beiden Vordersitzen schwenkbar. Kofferraum hinter den Rücksitzen. Metall-Beplankung bis Kabinen-Ende, sonst Stoffbespannung.

**Leitwerk:** Höhen- und Seitenleitwerk aus Holz, die Ruder aus Stahlrohr, Sperr-



holz-Beplankung und Stoffbespannung. Ruderantrieb: Seilzüge.

**Fahrwerk:** Gefedertes Hauptfahrwerk und Spornrad (lenkbar), beides elektrisch einziehbar (es gab einige Flugzeuge mit Edo-Schwimmern).

**Motor:** Pratt and Whitney R 985-AN-4 7-Zylinder-Sternmotor, 450 PS. Propeller: Hamilton Standard 2D30 Constant Speed.

**Farbgebung:** Die Beechcraft-17-Modelle waren fast alle einfarbig (rot, gelb, weiß) bemalt. Die typischen Zierstreifen waren unterschiedlich.

(N262C = weiß mit roten Zierstreifen, Besitzer: William Halverson, Bloomington, Minnesota. N911 = gelb mit schwarzen Streifen, Besitzer: H. H. Holloway, Baton Rouge, Louisiana. N44G = rot mit schwarzen Zierstreifen. Besitzer: John Parish, Tullahoma, Tennessee.)

**Weitere Unterlagen:** Aeromodeller Plan Service AF 2770. RC Modeller Plans Service Nr. 620 (Stand off Scale 1 : 6). Das Buch „Staggerwing“ von Robert T. Smith (250 Seiten, alles über dieses Flugzeug).  
**Peter Harlos**

## Staggerwing als Modell

Auch als Modell unterscheidet sich der Beechcraft Staggerwing von anderen Doppeldeckern: Keine gemütliche „Schaukel“ im Stile einer Tiger Moth, sondern ein schnelles, rasantes Flugzeug, das vor allem beim Start und bei der Landung volle Aufmerksamkeit verlangt. Das Original konnte es mit den besten Rennmaschinen seiner Zeit auf-



Die 1 : 6-Staggerwing im Anflug

Foto: M. Síp

Peter Harlos baute nach dem RC-Modeller Bauplan Nr. 620 den Staggerwing. Spannweite 1625 mm, Motor Webra 91



nehmen, denn Geschwindigkeit war die Stärke dieses Flugzeugs. Das Modell, mit einem guten 15-ccm-Motor ausgerüstet, kann auch in diesem Punkt bildgetreu geflogen werden. Das von Peter Harlos gebaute Modell ist in Holzbauweise nach einem amerikanischen Bauplan entstanden, dabei auch ein wenig als Einstieg und Vorstufe zu einem ganz großen Projekt gedacht: einem 1/4-Scale-Staggerwing.

**Anm.:** Für Interessenten an dem Bauplan für das 1 : 6-Modell: Zu beziehen über RCM plans service, Nr. 620 T (gültiger Preis bis 31. 12. 82 \$ 4,75), RC modeler magazine, P.O.Box 487, Sierra Madre, CA 91024, USA